

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Zwillingsschwester

Fulda, Ludwig

Stuttgart, 1901

Auftritt XV

[urn:nbn:de:bsz:31-86674](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86674)

Orlando.

Sehr dringlich. — Hier, nimm diesen Brief und merke:
Du wirst ihn niemand anderm übergeben
Als meiner Gattin selbst.

Elia

(hat den Brief an sich genommen, wechselt einen Blick mit
Giuditta).

Bei meinem Leben!

Orlando.

So spute dich!

Elia.

Bevor Ihr hundert zählt,
Siz' ich im Sattel schon. (Ab rechts hinten.)

Fünfzehnter Auftritt.

Orlando. Giuditta.

Orlando (näher sich ihr leidenschaftlich).

Nun ist's besiegelt,
Renata! Nichts — nichts hab' ich ihr verhehlt.
Der Brief, der ihr mein ganzes Innre spiegelt,
Ist unterwegs; mit ihm hab' ich die Brücke
Zertrümmert, die nach rückwärts führt zum Ginst;
Versinken muß ich, wenn du noch verneinst,
Den Weg mir aufzuthun zu neuem Glücke!
Mein Schicksal hängt an deinen Lippen; sprich
Das Wort, das mich von Zweifelsqual befreit,
Das Tod verkündet oder Seligkeit . . .

Orlando . . .

Giuditta.

Orlando.

Zögerst du?

Giuditta.

Als ich geglaubt.

Ach, ich bin schwächer,

Orlando.

Das Wort . . .

Giuditta

(leise, mit voller, wahrer Empfindung).

Ich liebe dich.

Orlando

(vor ihr niedersinkend und ihre Kniee umklammernd).
Geliebte!

Giuditta.

Dich, den ich doch sollte hassen
Als falsch, meineidig, treulos, flatterhaft,
Dich, den Verräter, dich, den Ehebrecher!
Ja, hätt' ich noch ein Restchen Stolz und Kraft
Ich müßte dich verachten, dich verlassen,
Und dennoch — dennoch fliegt mein Herz dir zu;
Denn jener einzige, den es erkoren
Und schon voll Pein auf ewig sah verloren,
Der Mann, von dem ich träumte — der bist du.

Orlando

(ist aufgesprungen, preßt sie an sich).

Mein, mein!

Giuditta (sich völlig vergessend).

Ja, dein.

(Leidenschaftliche Umarmung; langer Kuß.)

Orlando.

O, daß es Lippen giebt,
Die so berauschen, das erfuhr ich nie
Bis heut!

Giuditta

(durch diese Worte wieder zum Bewußtsein der Situation
gebracht).

Und hast doch einmal schon geliebt.

Orlando (sie fester an sich ziehend).

Nein, niemals, niemals. Laß den Kelch uns leeren
Bis auf den Grund!

Giuditta (ihn abwehrend).

Bist du von Sinnen?

Orlando.

Wie?

Du, bald mein süßes Weib . . .

Giuditta.

Noch nicht.

Orlando.

Vor Gott sind wir
Vereinigt, und du willst mir noch verwehren . . .

Giuditta.

Gedulde dich!

Orlando.

Bis wann?

Fulda, Die Zwillingsschwester.

Giuditta.

Laß mich erwägen
Bis morgen . . .

Orlando.

Soll verschmachtende Begier
Mich töten?

Giuditta.

Morgen — das gelob' ich dir —
Will ich dein Weib sein — ohne Priestersegen.

Orlando.

Nein, heut, Renata, heut!

Giuditta (sich von ihm losreißend).

Nicht jetzt! Nicht so!

(Sie eilt zur Thür rechts vorn.)

Orlando (ihr nacheilend).

Renata!

Giuditta (in der Thür).

Morgen.

(Sie schlägt schnell die Thür vor ihm zu.)

Orlando.

Bleib!

(Er versucht umsonst zu öffnen, rüttelt an der Thür.)

Verschlossen! — O! — —